

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 85 (1978)

**Heft:** 11

**Vorwort:** Wer Boote erst abdichtet, wenn sie leck sind, ist reichlich spät daran!

**Autor:** Trinkler, Anton U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Wer Boote erst abdichtet, wenn sie leck sind, ist reichlich spät daran!**

Der unerbittliche industrielle Strukturbereinigungsprozess wird durch die galoppierende Schwindsucht des amerikanischen Dollar und aller damit verbundenen Konsequenzen beschleunigt. Gleichzeitig – und schneller als vorausgesehen – werden aber auch die Auswirkungen der textilindustriellen Entwicklungshilfe für die Dritte Welt in unseren Breitengraden existentiell spürbar. Jede Medaille hat ihre Kehrseite.

Wenn Bundesrat Honegger von der Erhaltung der Vollbeschäftigung und der Sicherung der Arbeitsplätze im Zusammenhang mit den seit Mitte Jahr zunehmenden Betriebsstillegungen, Entlassungen und der vermehrten Kurzarbeit spricht, hat er ein hohes Ziel im Auge.

Ein Mittel, diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, ist die Ausbildung. Ein altes, kaum gelöstes, immer wieder in die Zukunft verschobenes Problem, insbesondere der Textilindustrie.

1978 sind in der Schweiz 27 Schulen der HTL-Stufe (Höhere Technische Lehranstalt) etabliert. Von der Automobiltechnik bis zum Obst-, Wein- und Gartenbau stehen staatlich anerkannte Bildungswege zur branchenspezifischen Schulung zur Verfügung. Die traditionell hohes Ansehen genießende Schweizer Textilindustrie kann in dieser Ausbildungsstufe immer noch nicht mitreden. Ein seltsamer Anachronismus!

Unsere Textilindustrie muss aber auf hohem Niveau mitreden können. Umso mehr, als sie im Sinne weltwirtschaftlicher Arbeitsteilung technologisch anspruchsvolle und know-how-intensive Marktleistungen zu erfüllen hat, wenn sie nicht endgültig off-side laufen will.

Der Ernst der Situation ist erfasst. Die Boote werden abdichtet... Die Initiative ist erneut aufgenommen worden. Dem sich darum kümmernden Verband und der fachlichen Berufsvereinigung gebühren Ehre und Dank für ihren Mut.

In der Tat: Ausbildung und Nachwuchsförderung kann heute nicht mehr mit der linken Hand betrieben werden. Es sei denn, man nehme hin, dass unsere Generation versagt (hat).

Anton U. Trinkler